

## STELLUNGNAHME

### zum Positionspapier des UBSKM

### „Staatliche Verantwortungsübernahme bei der Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch“

**Berlin, 26. Februar 2022**

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs begrüßt das heute veröffentlichte Positionspapier des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), in dem er eine stärkere Verantwortungsübernahme des Staates bei der Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs fordert. Die Kommission unterstützt ausdrücklich das Anliegen, dass hierbei nicht ausschließlich der Fokus auf der katholischen Kirche liegen darf, sondern auch andere Gesellschaftsbereiche wie der Sport, die Schule aber auch die Familie einbezogen werden müssen.

Insbesondere begrüßt die Kommission den Vorschlag, eine gesetzliche Grundlage für ihre Arbeit zu schaffen. Diese ist unerlässlich, damit die Kommission bundesweit institutionelle Aufarbeitungsprozesse initiieren, anstoßen, begleiten, beraten sowie die Einhaltung konkreter Standards kontrollieren kann. Für Aufarbeitungsprozesse in Institutionen hat die Kommission Empfehlungen erarbeitet. Damit liegen übergreifende Kriterien für eine gelingende Aufarbeitung vor, welche die Rechte Betroffener sexuellen Kindesmissbrauchs auf Aufarbeitung sicherstellen, aber auch die Pflichten von Institutionen im Rahmen von Aufarbeitungsprozessen formulieren.

Für die gesellschaftliche Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Familie sollten die Erkenntnisse aus der Arbeit der Kommission berücksichtigt werden. Sie hat sich in den vergangenen Jahren mit diesem Schwerpunktthema intensiv auseinandergesetzt und fortlaufend darüber informiert.

Die Kommission stimmt der Forderung zu, dass nicht länger gewartet werden darf und jetzt gehandelt werden muss. Der Staat trägt hier Verantwortung für seine Versäumnisse in der

Vergangenheit, Kinder und Jugendliche nicht ausreichend geschützt zu haben. Aus dieser Verantwortung heraus muss der Staat dafür Sorge tragen, dass sexueller Kindesmissbrauch in Institutionen aber auch in der Familie umfassend und unabhängig aufgearbeitet wird.

**Weitere Informationen:**

[www.aufarbeitungskommission.de](http://www.aufarbeitungskommission.de)

**Infotelefon Aufarbeitung:**

0800 4030040 (anonym und kostenfrei)

